

wickelte Modell für die Zulassung und Zertifizierung solcher Fachbetriebe. Im Rahmen der Tagung findet außerdem eine vortragsbezogene Fachausstellung mit Herstellern entsprechender Produkte und Ausrüstungen statt. Die Fachtagung richtet sich an Betriebe des Sanitär- und Klempnerhandwerks, die sich dem Arbeitsgebiet „Entwässerungsanlagen“ verstärkt zuwenden wollen. Das komplette Programm und die Anmeldeunterlagen können beim ZV-SHK und dem Landesfachverband Niedersachsen angefordert werden.

Management Betriebsberatung für SHK-Handwerker

Schwachstellen im Betrieb erkennen und ausmerzen, Kundenorientierung im SHK-Handwerk, Leistung und Effizienz des Unternehmens steigern – das sind die Ziele eines Beratungsprogramms, daß das Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks mit Unterstützung der Raab-Karcher Energieservice GmbH im vergangenen Jahr erstmals durchführte. Im Rahmen von insgesamt etwa 12 Beratungstagen werden dabei die gesamte Struktur des Betriebes analysiert, Fehler und Schwachstellen aufgezeigt und Möglichkeiten der Verbesserung entwickelt. Die Kosten der Aktion werden dabei zur Hälfte von der Raab-Karcher Energieservice übernommen. Nach den ersten abgeschlossenen Beratungen soll bald die zweite Staffel folgen. Das SHK-Berufsförderungswerk sucht deshalb Betriebe, die an einem solchen Programm Interesse haben. Die Beratungen werden vor Ort durchgeführt. Der Beratungszeitraum erstreckt sich über ein halbes Jahr und ermöglicht damit eine Erfolgskontrolle noch während der Durchführung.

Energieeinsparung im Heizungsbereich

Memorandum zur CO₂-Minderung

Konkrete Vorschläge zur CO₂-Minderung im Heizungsbereich hat ein Arbeitskreis, bestehend aus 13 Verbänden, erarbeitet. Die Ergebnisse der Beratungen wurden nun in einem Memorandum zusammengefaßt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Bundesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung erklärt, daß Ressourcenschonung und Energieeinsparung zu den vorrangigen energiepolitischen Themen gehören. Sie möchte ein breites Maßnahmenbündel zur Energieeinsparung umsetzen. Der Verbändearbeitskreis „CO₂-Minderung im Heizungsbereich“ unterstützt diese Zielsetzung der Bundesregierung. Im Verbändearbeitskreis arbeiten 13 Verbände zusammen und artikulieren die Meinung der Branche zu Energie- und umweltpolitischen Themen. Die Verbände des Verbändearbeitskreises repräsentieren Gasversorgungsunternehmen, Unternehmen der Heizungsindustrie, des verarbeitenden Gewerbes und des Handwerks mit insgesamt ca. 500 000 Beschäftigten.

Die Branche hat bereits sehr viel für Energieeinsparung, Umwelt- und Klimaschutz geleistet. Der technische Standard neuer Heizungsanlagen in Deutschland ist weltweit führend. Dokumentiert wird dies unter anderem durch die Umweltschutzerklärung des deutschen Gasfachs zur Senkung der NO_x-Emissionen. In einer weiteren Selbstverpflichtung hat das deutsche Gasfach mit der Klimaschutzutzerklärung einen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen eingebracht.

Der Verbändearbeitskreis vereint die fachliche Kompetenz, weitere Energieeinsparungspotentiale zu erschließen und regenerative Energien stärker einzubinden, insbesondere durch anlagentechnische Modernisierung im Gebäudebestand.

Durch Energie-sparmaßnahmen wird nicht nur ein Beitrag für den Klimaschutz geleistet, es können auch in erheblichem Umfang nachhaltig positive Auswirkungen für die Beschäftigung erzielt werden.

Zu den von der Bundesregierung beabsichtigten Maßnahmen gehört auch die Energieeinsparverordnung, im Rahmen derer der Niedrigenergiehausstandard für den Neubau und niedrigere Energiekennzahlen für den Wohnungsbestand in zeitlichen Stufen eingeführt werden sollen. Der Verbändearbeitskreis setzt sich bei der Ausgestaltung der Energieeinsparverordnung für die Berücksichtigung folgender Punkte ein:

- Gleichwertige Behandlung von Wärmedämmung und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der bisher gültigen Mindeststandards Wärmeschutzverordnung '95 und Heizungsanlagen-Verordnung '94.
- Bewertung des Energieverbrauchs auf Primärenergiebasis.
- Einbeziehung des Energieverbrauchs für Heizwärme und Warmwasserbereitung sowie aller Hilfsenergieverbräuche.

– Verbesserung der Rahmenbedingungen für wirtschaftlich sinnvolle Energiesparmaßnahmen im Gebäudebestand.

Will die Bundesregierung ihre energie- und umweltpolitischen Ziele realisieren, müssen nationale Maßnahmen wie die Energieeinsparverordnung durch Aktivitäten auf europäischer Ebene flankiert und ergänzt werden. Hersteller aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union beziehungsweise der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterlaufen sonst mit Produkten, die nur technischen Mindestanforderungen entsprechen, unter Hinweis auf den europäischen Binnenmarkt das anspruchsvolle Anforderungsniveau der Vorschriften in Deutschland.

Der Verbändearbeitskreis fordert deshalb die Bundesregierung dazu auf, die Energiesparvorschriften in der Europäischen Union auf hohem Niveau zu harmonisieren. Dies dient auch der Arbeitsplatzsicherung in der Deutschen Wirtschaft, die im Vertrauen auf die Durchsetzbarkeit energie- und umweltpolitischer Ziele große Investitionen vorgeleistet hat.

- BGW Bundesverband der dtsh. Gas- und Wasserwirtschaft e.V.
- ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.
- BDH Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V.
- BHKS Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik e.V.
- Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. FIGAWA
- BVOG Bundesverband Energie Umwelt Feuerungen e.V.
- DVFG Deutscher Verband Flüssiggas e.V.
- DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- GWT Fachverband Gas-Wärmetechnik e.V.
- HKI Industrieverband Haus- Heiz- und Küchentechnik e.V.
- VdZ Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft e.V.
- ZIV Bundesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks
- ZVSHK Zentralverband Sanitär Heizung Klima

Die Mitglieder des Verbändearbeitskreises „CO₂-Minderung im Heizungsbereich“